

Peter Eicher

Vorwort	9
----------------------	---

Josef Blank

Die Entscheidung für den Frieden	13
I. Die Friedensbotschaft des Alten Testaments	15
II. Die Friedensbotschaft Jesu	20
III. Das politische Engagement der Christen für den Frieden	22

Raymund Schwager

Offenlegung der Gewalt und christliche Offenbarung

Aggression in religionswissenschaftlicher und theologischer Sicht	27
I. Theorie der rivalisierenden Nachahmung und des Sündenbocks	29
II. Die kritische Friedensbewegung der alttestamentlichen Propheten	33
III. Die Funktion des Gerichts und Selbstgerichts in der Friedensbotschaft Jesu	34
IV. Entsakralisierung der Gewalt als christlicher Friedensbeitrag	37
V. Der Mut zur christlichen Alternative	39

Peter Eicher

»Er ist unser Friede«

Von der Sicherheitsmoral zum Friedenszeugnis	42
I. Das Elend der Friedensmoral	44

1. Zum anthropologischen Antagonismus	44
2. Zur Theorie des gerechten Krieges	47
3. Die Klage des Friedens	50
4. Wider die Resignation	55
II. Die bürgerliche Beschränkung der kirchlichen Friedensmacht	57
1. Das Ende der kirchlichen Kriegs- und Friedensmacht	57
2. Zur bürgerlichen Beschränkung aller politischen Theologie	62
III. Das kirchliche Friedenszeugnis geht im Bürgertum nicht auf	68
1. Kirchliche Sicherheitspolitik	71
2. Kirchliche Moral	77
3. Kirchliches Zeugnis	83
IV. Die Konsequenz des Evangeliums	86
1. Was das Evangelium in Frage stellt	86
2. »... nicht wie die Welt ihn gibt« (Joh 14,27)	89
3. Die soziale Wirklichkeit des Friedens	96
4. Zur politischen Konsequenz	99

Arno Klöne

Zur Geschichte des »anderen Katholizismus«

Initiativen katholischer Kriegsgegner in Deutschland von der Weimarer Republik bis heute	103
I. Die »nationale Erziehung« der deutschen Katholiken vor 1914	104
II. Entwicklung und Einfluß des katholischen Pazifismus in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg	107
III. Kontroverspositionen in Politik und Kirche	110
IV. Nach 1933: Wehr- und Kriegsdienst als »patriotische Pflicht«?	114
V. Katholische Pazifisten nach 1945 in Westdeutschland – Der Weg in die Isolation	117
Literaturhinweise	123

Werner Krämer

Ethische Perspektiven der Friedenssicherung:

Weltweite Sozialstaatspolitik statt Vorherrschaftsrüsten	125
I. Friedenssicherung durch Abschreckung?	128
II. Strategien des Wettrüstens	131
III. Repolitisierung der Verteidigungspflicht	134
IV. Politische Folgen des Rüstungswettlaufes	137
V. Konsequenzen für die Wirtschaft	139
VI. Humanitäre Zielsetzungen und Rüstungswettlauf ..	141
VII. Die Verurteilung des Wettrüstens durch die Kirche	145

Filipe J. Couto

Zur Kultur des Friedens

Eine Infragestellung der atomaren Sicherheiten aus der Sicht einer primitiven Gesellschaft	147
I. Die Frage der Ungleichzeitigkeit	147
II. Die neuen Augen	151
III. Die sozialetische Kritik	157
IV. Der Verdacht	160
V. Die Unerpreßbarkeit primitiver Gesellschaft	162

Norbert Mette

Zum Friedenshandeln erziehen

Thesen zu einer religionspädagogischen Aufgabe	165
I. Kirchenamtliche Verlautbarungen zur Friedenserziehung	165
II. Friedenserziehung als Anfrage und Herausforderung für die Religionspädagogik	168
III. Religiös-christliche Erziehung als friedenshemmender Faktor?	171
IV. Zur theologischen Begründung einer Friedenserziehung	176

V. Pädagogisch-sozialisatorische Interaktion als Friedenshandeln	181
VI. Religionspädagogische und katechetische Konkretisierungen	184

Anhang

Sieg der Abrüstung – ein Sieg des Friedens

Stellungnahme des Ständigen Vertreters des Hl. Stuhles bei den Vereinten Nationen, Msgr. <i>Giovanni Cheli</i> , an die UNO-Sonderkommission für die Abrüstung	189
I. Rückhaltlose Verurteilung des Rüstungswettlaufes	189
II. Der Abbau der Waffenvorräte	195
1. Warum der Abbau der Waffenvorräte?	195
2. Wie abrüsten?	196
III. Den Krieg durch andere Methoden ersetzen	199
1. Eine weltumspannende Struktur: die <i>UNO</i> und die Abrüstung	199
2. Bilaterale oder multilaterale Konventionen und Verträge	200
3. Neue Institutionen für die Abrüstung	201
IV. Der politische Wille	202
Über die Autoren	207